

## **Notfallplan/Handlungsleitfaden**

Wenn ihr in die Situation kommt, dass sich eine Teilnehmerin/ein Teilnehmer euch anvertraut oder ihr selbst einen Verdacht habt, dass jemand auf eurer Freizeit/beim Angebot betroffen ist von sexualisierter Gewalt, es vielleicht sogar einen Vorfall direkt bei euch gab, dann ist der Umgang damit eine große Herausforderung.

### **Als erstes ist es wichtig, dass ihr so ruhig wie möglich bleibt.**

Im Gespräch mit Betroffenen von (sexualisierter) Gewalt gibt es daher einige Grundsätze, die ihr beherzigen solltet. Die folgende Auflistung seht ihr vollständig, sie ist so komplett für pädagogische Fachkräfte gedacht. Die dick gedruckten Grundsätze können gut für ehrenamtlich Tätige gelten.

- **Sich Zeit nehmen**
- **Glauben schenken**
- Bereitschaft signalisieren, auch belastende Dinge anzuhören und aushalten zu können
- Zum Sprechen ermutigen
- Stärken herausstellen und loben
- Nicht bagatellisieren
- Suggestive Fragen vermeiden
- Gefühle, besonders Schuldgefühle, ansprechen
- **Bedürfnisse ernst nehmen**
- **Keine Versprechungen machen, die nicht gehalten werden können! Hinweis auf die Meldepflicht in Fällen sexualisierter Gewalt!**
- **Weitere Maßnahmen absprechen**

Wenn es auf eurer Freizeit eine Akutsituation gibt, in der für eine betroffene Person unmittelbar Schutz hergestellt werden muss, dann hat dies Vorrang. Sobald dieser Schutz hergestellt ist, habt ihr aber Zeit, euch zu sortieren:

- Dokumentiert, was sich ereignet hat
- Beratet euch im Team
- Holt euch Unterstützung! Siehe Telefonnummern unten!

### **Maßnahmen bei Fällen sexualisierter Gewalt**

Auch wenn jeder Verdachtsfall oder auch erwiesene Verdacht seine ganz eigene Dynamik mitbringt und es dementsprechend unterschiedliche Bearbeitungswege geben mag, möchten wir euch in diesem Checkheft nur eins mit auf den Weg geben:

**Ihr seid nicht allein und müsst nicht selbst entscheiden, was der richtige Weg ist!**

Anrufen könnt ihr folgende Nummern:

### **Fachstelle „Prävention und Intervention“ beim Landeskirchenamt der EKvW**

Altstädter Kirchplatz 5, 33602 Bielefeld

### ***Meldestelle, Referentinnen für Intervention***

Marion Neuper

Telefon: 0521 594-381

Mail: [Meldestelle@ekvw.de](mailto:Meldestelle@ekvw.de)

**Ansprechpartnerin für Betroffene von sexualisierter Gewalt** ist  
Dr. Britta Jüngst  
Telefon: 0521 594-208  
Mail: Britta.Juengst@ekvw.de

**Zentrale Anlaufstelle help**

Unabhängige Information für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie  
Tel. 0800 5040 112, zentrale@anlaufstelle.help, [www.anlaufstelle.help](http://www.anlaufstelle.help)

***Nummer gegen Kummer***

Kinder- und Jugendtelefon: 116 111  
Elterntelefon: 0800 1110 550

Handelt es sich bei eurem Verdacht oder dem Vorfall nicht um sexualisierte Gewalt, sondern habt ihr generell das Gefühl, dass es sich um **eine Kindeswohlgefährdung** handeln könnte, dann haben wir mit der Diakonie für Bielefeld eine Kooperationspartnerin, die uns zur Seite steht. Wir haben die Möglichkeit, eine Fachperson (eine sogenannte InsoFa) zu Rate zu ziehen, die uns unterstützt und berät. Dieser Kontakt wird über das Jugendreferat hergestellt.